



**Frohe Ostern!**

Brief zu Ostern 2020 von  
Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde Süchteln  
und dem Evangelischen Kirchenkreis Krefeld-Viersen

Liebes Gemeindeglied,

*Christus ist auferstanden! (Ruf)*

*Er ist wahrhaftig auferstanden! (Antwort)*

Mit diesem altkirchlichen Ostergruß grüße ich Sie herzlich. Und ich lade Sie ein, ihn auch in diesem Jahr auszutauschen. Statt in der Kirche eben zuhause, im Wohnzimmer, oder als Zuruf über den Gartenzaun oder auf die andere Straßenseite, per Telefon, WhatsApp oder E-Mail.



Oder zwischen Krankenbetten. Als Hoffnungszeichen: Ostern findet statt.

Auch wenn sonst alles ausfällt. Auch ohne Osterurlaub oder Ostereier suchen im Park oder Besuch der ganzen Familie und schön Essen gehen. Wir feiern auch in diesem Jahr, trotz des Virus, der unser Leben lahmlegt und bedroht. „Trotz dem alten Drachen, trotz dem Todesdrachen, trotz der Furcht dazu“ singen wir. (EG 396) Auch wenn wir innerlich und in unserem gesellschaftlichen Miteinander in diesem Jahr gefühlt am Karfreitag stehenbleiben. Zwischen dem Schrecken des Karfreitags und dem Aufatmen am Ostersonntag, der Erfahrung des Auferstehens. Grabesstille, das soziale Leben runtergefahren. Ein mulmiges Gefühl im Magen, aufgewühlt, unsicher, einsam und ängstlich, was noch kommt oder auch gefangen im blankem Entsetzen über die Not der Patienten und Helfenden in den Heimen und Krankenhäusern und die zunehmenden Todesfälle. Beunruhigt. Verzweifelt, was das alles für die eigene auch wirtschaftliche Existenz bedeutet. So, wie es damals den Freunden Jesu gegangen sein muss. So, als saßen wir mit der Osterkerze in der Hand in der dunklen Kirche und warteten vergeblich auf das Osterlicht. Ein Grauschleier über dem Licht des anbrechenden Frühlings.

Dennoch: Ostern findet statt! Wir feiern die Auferstehung wie jedes Jahr. Wir halten die Hoffnung wach: Gottes Liebe ist stärker als jede todbringende Macht. Sie wird am Ende siegen. Das Leben wird wieder hochgefahren. Das schenkt Mut und Hoffnung, bis sich für uns der Grauschleier wieder hebt und wir ins Leben zurückkehren.

*Christ ist erstanden von der Marter alle;*

*des solln wir alle froh sein. Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.*

*Halleluja! (EG 99)*

Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihre Barbara Schwahn, Superintendentin

## „Ostern – Gott zeigt Gesicht!“



Liebe Gemeinde,

Gesichter! Tagtäglich schauen wir in Gesichter. In ihnen lässt sich viel von dem entdecken, wie es unseren Mitmenschen gerade geht. Ob da jemand müde oder wach, traurig oder fröhlich, ängstlich oder voller Zutrauen ist. Gesichter sind und bleiben die Visitenkarte unseres Lebens.

In der Vorbereitung auf das Osterfest können wir auch einmal die Frage stellen: Wie viele Gesichter hat Ostern? Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag und der Ostermorgen sind von unterschiedlichen Gesichtszügen geprägt. In diesen Tagen lässt Gott uns in sein Angesicht schauen. Im Sterben seines Sohnes am Kreuz für uns Menschen zeigt er sein wahres Gesicht. Er verbirgt sein Gesicht nicht vor dem Leid der Welt. Gerade darin erkennen wir seine unendliche Liebe zu uns Menschen.

Trotz scheinbarem Ende schaut er uns darüber hinaus noch mit ganz anderen Augen an. Am Ostermorgen macht sich Gott für uns Menschen in einem ganz neuen Gesicht offenbar. Hoffnung, Rettung und neues Leben scheinen auf. Die Auferstehung von Jesus ist das Zeugnis von Gottes Macht über alle Todesnächte. So sehr wir wissen, dass unser Leben „todsicher“ ist, so sehr zeigt doch die neue Existenz Jesu, dass dies nicht mehr stimmt. Denn die Osterbotschaft heißt: Der Tod ist nicht mehr die letzte Wirklichkeit. Gottes Macht und Gottes Liebe sind stärker als der Tod.

Schauen wir in unsere Gesichter! Von Ostern her will ganz viel Trost und Hoffnung in unser Leben kommen. In unseren Gesichtern soll sich ein gelebtes österliches Leben widerspiegeln. Das meint ein Leben, das den Todesmächten dieser Welt den Kampf ansagt: den Mächten der Krankheit, der Ungerechtigkeit, der Ausgrenzung von Menschen, dem Egoismus der Ellbogengesellschaft... Lassen wir es zu, dass diese Osterbotschaft unsere Sichtweisen erneuern. Denn: Ostern – Gott zeigt Gesicht!

Eine gesegnete Kar- und Osterwoche, Ihr/euer Süchtelner Pfarrer Axel Stein

## – Informationen – Mitteilungen – Kontakte – Seelsorge –

Wie kann es gelingen in Kontakt zu bleiben (oder auch zu kommen) ohne persönlich in Kontakt zu treten? Das ist die herausfordernde Aufgabe in dieser durch das Corona-Virus geprägten Zeit.

Im Folgende einige Adressen und Möglichkeiten, wie das gelingen kann:

- **Telefonisch erreichen Sie unsere Gemeinde** über das Gemeindebüro (= Frau Hoffmann) unter der Nummer 7252 und mich (= Axel Stein) im Pfarrhaus unter Nummer 9192953. Es kann sein, dass wir nicht immer am Arbeitsplatz sitzen. Sprechen Sie in diesem Fall auf den Anrufbeantworter. Wir rufen schnellstmöglich zurück. Wir helfen gerne!!
  
- **Wer über einen Internetzugang verfügt**, der findet auf der Gemeindehomepage ([www.evkirche-suechteln.de](http://www.evkirche-suechteln.de)) einen Blog mit aktuellen Beiträgen, Andachten, Gottesdienstangeboten; ebenso pfiffige Angebote für Kinder und Jugendliche; schließlich auch Kontaktadressen, wenn Sie praktische Hilfen in Anspruch nehmen möchten. Selbstverständlich sind dort auch Mailadressen hinterlegt, um Kontakt zur Gemeinde aufzunehmen.
  
- **Diakonie Krefeld & Viersen – Wir sind telefonisch für Sie da!**  
Auch in dieser schwierigen Zeit sind die Beratungsangebote der Diakonie Krefeld & Viersen für Sie da. Unsere Beratungsstelle Viersen ist telefonisch oder per Mail erreichbar. Melden Sie sich einfach in Viersen unter der 0 21 61 / 160 04, wir verbinden Sie dann mit der passenden Beratungsstelle. Eine Liste über alle Angebote finden Sie unter <https://diakonie-krefeld-viersen.de>  
Zusätzlich bieten wir einen kostenfreien Einkaufsservice für Risikogruppen an. Melden Sie sich unter 0 21 62 / 10 34 20.

